

Schaufenster

Die Bibel auf Baselbieter-deutsch

Im letzten Herbst ist unter dem Titel «Ganz schön schlau – sächs Gschichten us em Alte Testamänt uf Baaselbieterdütsch» der neueste Band in der Reihe «Der Guet Bricht» erschienen. Das Übersetzerteam berichtet an einer Abendveranstaltung von seiner Arbeit und erzählt Musterli aus der Werkstatt. Aus verschiedenen Fragen, wie «Warum bist du beim Projekt dabei?», «Welches ist deine Lieblingsstelle?», etc., gibt das Team einen kleinen Vorgeschmack auf den Abend. **Dienstag, 8. September, 19.30 Uhr, im Kirchgemeindezentrum**

Mirjam Wagner



Über viele Jahre las ich in Muttenz im Heiligabendgottesdienst «D Wiehnechtsgschicht» aus «Der Guet Bricht» vor. Der Sohn des Sigristen fragte seinen Vater einmal: «Warum liest Mirjam jedes Jahr die gleiche Geschichte vor?» Ja, genau diese Geschichte, in dieser Fassung, musste es sein! Sie ist auch der Grund, dass ich jetzt, nach meiner Pensionierung, im Übersetzerteam von «Guet Bricht» mitarbeite. Meine Lieblingsgeschichte im neuen Band ist «Vom Schoofhirt zum Vizekönig – d Gschicht vom Josef».

Hansueli Müller



Vor über 40 Jahren kam ich ins «Gue Bricht»-Team, weil ich mich im Studium mit Dialekten beschäftigt hatte. Man suchte jemanden, den man mit dem Schreiben beauftragen konnte. Ich widme mich dieser spannenden Übertragungsarbeit aber auch, weil ich die Geschichten interessant und oft hochaktuell finde. Mich fasziniert auch, wie diese uralten Texte die Geschichten erzählen – spannend oder eher trocken, manchmal orientalisch ausschweifend. In unserer Mundart bekommen sie einen neuen und zugänglichen Charakter. Meine Lieblingsfigur in unserem neusten Bändchen ist der Engel Rafael im Buch Tobit, der den jungen Tobias auf einer gefährlichen Reise begleitet. Zuerst flunkert er etwas über seine Herkunft und Identität (und wirkt fast ein bisschen als Schlitzohr), er führt Tobias aber mit Umsicht und Geschick zu seinem Ziel. Doch alle Figuren in diesen Geschichten sind reizvoll, denn sie sind aus dem Leben gegriffen.

Margrit Balscheit



Es macht mir einfach Freude, mich in die hebräische Sprache einerseits und unsere Mundart andererseits hineinzukennen. Beide sind etwas knorrig, beide haben ihre eigene Melodie. Wir haben im Team manchmal lange um den passenden Ausdruck gerungen und oft auch gelacht. Meine Lieblingsgeschichte ist nach wie vor Jona, aber auch Judith und Tobias sind mir lieb geworden. **Die Gottesdienste von 30. August und 6. September sind dem Buch Ruth gewidmet, und es wird die Baselbieterübersetzung verwendet.**

«Bringt den ganzen Zehnten ins Schatzhaus, damit Nahrung in meinem Haus ist! Und so prüft mich doch, spricht der Herr der Heerscharen, ob ich euch nicht die Fenster des Himmels öffne und für euch Segen ausschütte bis zum Überfluss.» MALEACHI 3,10

Ein prophetisches Wort, ermahnend ausgesprochen in eine herausfordernde Zeit. Eine Zeit, in der vieles offen, noch mehr möglich und wenig klar und fast nichts deutlich war. Menschen, die den Weg durch ihr Leben suchen, ihn manchmal erkämpfen und erleiden müssen. Menschen, denen vieles gelingt und glückt, denen aber auch Dinge misslingen und Fehler passieren, die Schuld und Leid verursachen. «Das ist die Zeit des Alten Testaments!», kann man festhalten. «Ist es auch unsere Zeit?», kann man sich fragen.

Und hinter all dem, über all dem, Gott, der spricht: Wenn ihr es mit mir wagt, dann probiert es aus, und ich werde Fenster zum Himmel öffnen. Der Prophet Maleachi findet deutliche kritische Worte Gottes für die Menschen. Er findet aber auch deutlich hoffnungsgeladene Worte Gottes für die Menschen. Das Sprachbild mit dem Fenster zum Himmel, das sich

Aufgegriffen

Hoffnungsfenster



öffnet, bringt für mich ganz viel Hoffnung zum Ausdruck. Wir alle haben immer wieder Fenster in unserem Leben nötig. Menschen sind soziale Wesen und daraufhin ausgelegt, dass wir gesehen werden. Wir brauchen diese Fenster, in denen wir wahrgenommen, angenommen und wertgeschätzt werden, ansonsten verkümmern wir.

Die Bibel betont neben der Liebe zu Gott die Liebe zu unseren Nächsten. Wir sollen einander also Blicke durch diese Fenster gönnen. Keine spionie-

renden Blicke, sondern liebevolle und anerkennende. Im Buch Maleachi bietet Gott ein Hoffnungsfenster an. Es läuft nicht gerade super bei seinen Menschen. Es ist nicht der Moment, in dem alle supersolidarisch unisono und in der Form ihres Lebens sind. Wenn ich das Gefühl habe, dass ich nicht gerade sehr vorzeigbar bin. Wenn ich mit dem Lauf der Dinge unzufrieden und mit meiner Performance noch unzufriedener bin – sprich dann, wenn ich eigentlich meine, dass sich ein Blick durch meine Lebensfenster überhaupt nicht lohne und ich mich fast schon schäme. Wenn wir am liebsten ein Schild mit «Bloss nicht hineinschauen» aufhängen wollen – macht Gott uns ein Fenster zum Himmel auf. Und das macht mir Hoffnung. Nicht die Vorstellung, dass ich Segen im Überfluss erhalten werde, sondern dass Gott ein Fenster öffnet, für mich, für uns.

Gott, der für mich Liebe übrig hat, auch in den Momenten, in denen ich das weder spüren noch fühlen und fast nicht glauben kann.

Ich wünsche uns allen immer wieder solche besonderen Hoffnungsfenster, die Gott uns öffnet. PFARRER SAMUEL MAURER

Agenda

Welcome here!

Konfbegrüssung im Gottesdienst Das Jahr beginnt für die Jugendlichen in der reformierten Kirche Gelterkinden. Zusammen feiern wir einen Gottesdienst. Wir heissen die jungen Menschen des neuen Konfjahrgangs herzlich willkommen, geben ihnen eine Bibel als Geschenk mit auf den Weg und bitten um den Segen Gottes für das, was vor uns liegt.

Die Jugendband aus den Sunntig.L.Obe-Gottesdiensten bringt rockig-poppigen Sound mit und bereichert die Feier mit ihren Songs. Während der Predigt wird ein betreutes Programm für Kinder (Sunntig.L.Obe Teens) angeboten. Ein Mittagessen im Stil eines «Flying Dinners» stillt den Hunger nach der Feier. Am Buffet wird das Essen geschöpft und je nach Witterung und Temperatur in der Kirche oder draussen gegessen.

Die Kollekte und der Erlös des Essens kommen dem Jahresspendenprojekt zugute. Die Mission am Nil betreibt im Osten Kongos das Ausbildungszentrum Panzi und gibt so jungen Menschen eine Lebensperspektive.

Sonntag, 6. September, 10.15 Uhr, in der reformierten Kirche Gelterkinden

Schnuppernachmittag

Jungschar Bist du zwischen dem 1. Kindergarten und der 7. Klasse und hast am Samstag, 12. September, noch nichts vor? Dann komm zu uns in die Jungschar Gelterkinden an unseren Schnuppernachmittag.

Gemeinsam verbringen wir draussen den Nachmittag in zwei Altersgruppen und haben ein abwechslungsreiches Programm mit viel Spass. Hast du Interesse? Dann melde dich möglichst bald an bei Tabita Häslar unter 079 330 99 38.

Samstag, 12. September, 14 bis 17 Uhr, Treffpunkt: Kirche Gelterkinden

Bettag

Gottesdienst Der Eidgenössische Dank-, Buss- und Bettag hat in der Schweiz eine grosse Tradition. Seit 180 Jahren wird dieser staatlich verordnete religiöse Feiertag in unserem Land am dritten Sonntag im September gefeiert. Einmal im Jahr innehalten und sich über konfessionelle und kulturelle Grenzen hinweg auf gemeinsame Werte und Ori-

entierungspunkte besinnen und dies in einer Feier zum Ausdruck bringen.

In Gelterkinden wird diese Feier traditionell mit einem ökumenischen Gottesdienst begangen, der von der katholischen, der reformierten und der methodistischen Kirchgemeinde gemeinsam in der Kapelle der EMK gestaltet wird. In diesem Jahr liefern die Verse aus Jeremia 1,10–17 die Grundlage für die Predigt. Nach dem Gottesdienst lädt ein feiner Apéro zum Verweilen ein. Gestaltet wird die Feier von Christine Preis, Jacek Kubica, Samuel Maurer und Freiwilligen.

Sonntag, 20. September, 10.15 Uhr, Kapelle der EMK, Turnhallenstrasse 11, Gelterkinden

«Mit Josef unterwegs»

Herbsttage Vom 28. bis zum 30. September dürfen Kinder vom Kindergarten bis zur dritten Klasse eine wundervolle Reise mit Josef ins alte Ägypten machen und die biblische Geschichte nacherleben. Wie war es damals für Josef, Streit mit seinen Brüdern zu haben? Wie erging es ihm in der Fremde? Wie konnte er seinen Brüdern vergeben? Alles Fragen, denen ein kompetentes Team mit den Kindern im Tageslager drei Tage lang nachgehen wird. Für die Verpflegung und für Spiel und Spass sowie Geschichten, Musik und Ruhe wird gesorgt sein. Anmeldung unter «Herbsttage 2026» auf ref-gelterkinden.ch. Auskunft bei Vera Weber (077 533 08 94 oder vera.weber@gmx.ch).

Montag, 28. September, bis Mittwoch, 30. September, jeweils 9 bis 16.30 Uhr



Gospelchorprojekt

Mehrstimmige Pop- und Gospelsongs Mitte Oktober startet das vierte Pop- und Gospelprojekt! Wir werden vier bis fünf Pop- oder Gospelsongs in zehn Proben erarbeiten und sie am Sonntag, 13. Dezember, im Gottesdienst aufführen. Begleitet werden die Songs von einem Piano, Perkussion und einem E-Bass. In einzelnen Songs gibt es die Möglichkeit, ein Solo zu singen. Kenntnisse im Notenlesen sind nützlich, werden aber nicht vorausgesetzt.

Wenn du Freude am Singen hast und bereit bist, dich auf ein musikalisches Erlebnis einzulassen, dann bist du herzlich willkommen!

Proben: Dienstag, 19.30 bis 21 Uhr im Kirchgemeindezentrum, Marktgasse 8, Gelterkinden: 13., 20., 27. Okto-



Singen macht Freude.

ber, 3., 10., 17., 24. November, 1. Dezember, zusätzlich Dienstag, 8., und Freitag, 11. Dezember, in der Kirche Gelterkinden. Leitung: Roland Dobler und Cindy Thommen. Anmeldung per E-Mail: rodochorprojekt@gmail.com. **Diverse Probedaten, Auftritt im Gottesdienst am 13. Dezember um 17 Uhr**

Gottesdienste

Die Orgel in der Kirche

Jetzt ist es so weit! Die Firma Klahre AG aus Basel ist seit Montag, 10. August, und bis Freitag, 25. September, mit der Durchführung der Totalrevision beschäftigt. In dieser Zeit kann wohl Musik gemacht werden, die Orgel wird dennoch fehlen. Danke allen fürs Verständnis!

Sonntag, 30. August 10.15 Uhr, Kirche Gelterkinden: Abendmahl, Kirchenchor, Pfarrer Eric Hub
Sonntag, 6. September 11 Uhr, Kirche Gelterkinden: Konfirmandenbegrüssung, Flying Lunch im Anschluss, Pfarrer Samuel Maurer und Pfarrer Eric Hub

Freitag, 11. September 12 Uhr, Kirchgemeindezentrum: Jugendgottesdienst Punkt 12
Sonntag, 13. September 10.15 Uhr, Gemeindesaal in Tecknau: Pfarrer Martin Stingelin
17 Uhr, Kirche Gelterkinden: Pfarrerin Simone Wolf
Sonntag, 20. September 10.15 Uhr, EMK in Gelterkinden: ökumenischer Betttagsgottesdienst, Pfarrer Samuel Maurer und andere
Sonntag, 27. September 10.15 Uhr, Kirche Gelterkinden: Livestream, Pfarrerin Annina Völlmy

Taizé-Gebet in der Kirche. Gebet – Stille – Gesang – jeden Mittwoch, ausser Schulferien, 19.10 Uhr, in der Kirche
Ökumenisches Friedensgebet. Sonntag, reformierte Kirche, 30. August, 13. und 27. September

Altersheimgottesdienst. Jeden Freitag, 10.30 Uhr, APH zum Eibach

Weitere Anlässe

Eltern-Kind-Treff. Mittwoch, 2., 9., 16. und 23. September,
Fiire mit de Chliine. Kirche Ormalingen, 19. September, 17 Uhr
Sonntagsschule. Sonntag, 6. September, Beginn und Treffpunkt in der Kirche
Jungschi und PiJu. Samstag, 12. September, inkl. Lagerrückblick, Unterrichtshüsl
Teenager-Club. Donnerstag, 10. und 24. September, 17.30 Uhr, Unterrichtshüsl
Living Room. Donnerstag, 10. September, 20 Uhr, Unterrichtshüsl
Kirchenchor. Montag, 7., 14. und 21. September, 19.45 Uhr, Kirchgemeindezentrum
Internationaler Frauentreff: Samstag, 19. September, 16.30, Kirchgemeindezentrum
Trauercafé. Donnerstag, 17. September, 14 Uhr Unterrichtshüsl
Mittwuch-Zmorge. Sommerpause – Start nach den Herbstferien
Altersnachmittag. Donnerstag, 10. September, 14 Uhr, Kirchgemeindezentrum
Fahrdienst zum Morgengottesdienst. Generell jeden Sonn- und Feiertag, siehe OBZ und Kirchenzettel
Chille-Apéro. Sonntag, 20. September in der EMK

ref-gelterkinden.ch

Sonnenhof

Eucharistiefeiern: Sommerpause bis 1. September, sonntags 7.30 Uhr; ab 10. September, donnerstags 18.30 Uhr. Weitere Anlässe auf dem Sonnenhof finden Sie auf der gegenüberliegenden Seite «Agenda Baselland»

Kontakt

Schwestern von Grandchamp: Sonnenhof Haus der Stille, 4460 Gelterkinden, 061 981 11 12

sonnenhof-grandchamp.org